



„Fasten ist auch ... das Klima schützen“
eine Aktion des Diözesanrates der Katholiken zur Fastenzeit 2008

Stromverbrauch – Jeder hat die Chance CO₂ zu sparen

„Ein hitziger Mensch erregt Zank, ein langmütiger besänftigt den Streit.“ (Spr 15,18)

Ständig unter zu Strom stehen, ist – zumindest längerfristig – keine gute Idee: man tut sich und seiner Gesundheit, aber eben auch seinen Mitmenschen und seiner Umwelt nichts Gutes damit, wie schon das biblische Buch der Sprichwörter weiß.

Die Fastenzeit können wir als Chance begreifen, unser Leben ein wenig zu „entschleunigen“: einmal nicht im alltäglichen Hamsterrad hinterher hecheln, ganz gezielt „runter kommen“, bewusst sich und seine Mitwelt über alle Sinne wahrnehmen – und dabei nicht nur Energie sparen, sondern sogar den Akku aufladen.

Wussten Sie schon?

In den privaten Haushalten hat sich der Stromverbrauch in den Jahren zwischen 1970 und 1990 annähernd verdoppelt. Jeder Bundesbürger verbraucht im Schnitt im Haushalt 1600 kWh Elektrizität pro Jahr und ist damit für den Ausstoß von mehr als einer Tonne des Klimagases Kohlendioxid (CO₂) und für viele weitere Schadstoffemissionen verantwortlich. Jeder hat die Chance davon etwas einzusparen.

Bin ich ein Stromsparer?

Vergleichen Sie Ihren Stromverbrauch pro Jahr (siehe Stromrechnung) mit folgender Tabelle.

Personen im Haushalt	sehr sparsam	durchschnittlich	sehr viel
1	750 kWh	1600 kWh	3000 kWh
2	1450 kWh	2900 kWh	5400 kWh
3	1800 kWh	3800 kWh	7000 kWh
4	2150 kWh	4400 kWh	8000 kWh

Verdacht auf Einsparpotential? Machen Sie es wie Sherlock Holmes:
Spüren Sie ihr Stromleck auf. Messen Sie den Stromverbrauch der einzelnen Geräte.
Passende Messgeräte gibt es günstig im Handel (evtl. gemeinsam anschaffen).

Was können Sie mit 1 kWh Strom tun?

- 30 Minuten bügeln.
- 10 Stunden Licht mit 100 W Lampe, 40 Stunden mit einer Energiesparlampe (25 W).
- 15 Kannen Tee (1 Liter) mit einem Wasserkocher kochen.
- 20 Stunden fernsehen mit einem alten Röhrengerät, aber nur 3 Stunden mit einem Plasma-Fernseher.
- 14 Stunden die hausüblichen Geräte im Stand-By-Modus halten.

Sie können Strom sparen, wir helfen Ihnen dabei:

Kühlen:

- Temperatur im Kühlschrank messen (7°C genügen).
- Gefrier bzw. Kühlschranktüren auf Luftdichtigkeit prüfen: Taschenlampe hineinlegen, Tür schließen. Dringt Licht nach außen?

Waschen:

- Nur volle Maschinen waschen.
- Eine hohe Schleuderschwindigkeit spart Trockenzeit.
- Trocken auf der Wäscheleine.

Bügeln:

- Nur das Nötigste bügeln.
- 10 min vor Ende des Bügelns Stecker ziehen, Restwärme nutzen.

Kochen:

- Schalten Sie die Herdplatte frühzeitig ab, nutzen Sie die Restwärme.
- Benützen Sie bei langen Garzeiten einen Schnellkochtopf.
- Erwärmen Sie Wasser mit dem Wasserkocher, kochen Sie Kaffee in der Kaffeemaschine.
- Benutzen Sie nur Töpfe, die genau zur Größe der Herdplatte passen und eben sind.
- Meiden Sie beim Backen das Vorheizen (größte Verlustquelle!).

Multimedia:

- Ein Notebook ist stromsparender als ein PC.
- Vermeiden Sie Stand-by-Betrieb. Verwenden Sie abschaltbare Steckerleisten.

Kleingeräte:

- Brauchen Sie das Gerät wirklich? Kleinvieh macht auch Mist!